

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 14.07.2022
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0179/22

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung Stadtrat	26.07.2022	nicht öffentlich
	25.08.2022	öffentlich
	06.10.2022	öffentlich

Thema: Jahresbericht 2021 - Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee

Am 15.05.2021 konnte das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb starten. Dem vorangegangen waren umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten am Stemmtor im unteren Vorhafen. Nach Abschluss der Sanierung wurde das Schiffshebewerk für den Weiterbetrieb freigegeben.

Entsprechend der Prioritätenliste aus der Bauwerksinspektion 2016 und der verfügbaren finanziellen Mittel erfolgen jährlich die erforderlichen Maßnahmen zur Erhaltung des Schiffshebewerkes. Nicht alle geplanten Maßnahmen für das Jahr 2021 konnten vollständig umgesetzt werden. Die Fortführung und der Abschluss der Maßnahmen erfolgt 2022 wie geplant.

Der Korrosionsschutz ist jedes Jahr ein Schwerpunkt der notwendigen Arbeiten. Zur Vorbeugung weiterer Korrosion werden Rostschutz- und Farbgebungsmaßnahmen durchgeführt bzw. Teile ersetzt. In 2021 mussten Risse in der Metallkonstruktion geschweißt werden. Auch Betoninstandsetzungen sind immer wieder erforderlich. Es erfolgen der Abbruch der schadhaften Stellen bzw. Bereiche und eine Reprofilierung.

In 2021 wurden vorrangig die Umläufe Süd Ost der Trogkammer reprofiliert. Diverse Reparaturen erfolgen in Eigenregie des Stammpersonals des Schiffshebewerkes.

Das Stemmtor wurde in den vorangegangenen Jahren durch geeignete Maßnahmen für den weiteren Betrieb ertüchtigt. In 2021 waren weitere Maßnahmen zur Erhaltung der technischen Funktionstüchtigkeit des Schiffshebewerkes notwendig. Es handelt sich im Wesentlichen um den Ersatz einer Rohrpumpe, die Überholung des Leonard-Umformer-Satzes, die Ertüchtigung der kathodischen Korrosionsschutzanlage und um die Vorbereitung der vorgeschriebenen großen Bauwerksinspektion für 2022.

Noch während der Saison 2020 kam es zu mehreren Ausfällen der Pumpenanlage im Bereich des Restwasserbeckens unterhalb des Troges. Die Befundung der defekten Pumpe hat ergeben, dass diese durch eine neue Pumpe ersetzt werden muss. Der Ersatz war für 2021 ausgeschrieben und geplant. Im Dezember, nach 9 Monaten Lieferzeit konnte die Ersatzpumpe erst installiert werden. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung belaufen sich auf rund 91.343 EUR netto und werden erst in 2022 kassenwirksam. Hierfür wurden die erforderlichen Mittel in das

Haushaltsjahr 2022 übertragen. Diese werden mit Fördermitteln aus 2021 sowie dem Eigenanteil getragen. Um dennoch eine störungsfreie Saison sicherzustellen, wurde im Frühjahr 2021 eine Not-Pumpe und eine Signalwarnanlage für den Havarie-Fall installiert. Die Bereitstellung erfolgte kostenneutral über das WSA Elbe im Rahmen der Amtshilfe.

Im Drehstromteil des Umformers Ost kam es im laufenden Betrieb der Saison 2021 zu Kurzschlussströmen. Es entstanden Schäden durch Abbrand und durch losgelöste Kurzschlussstäbe kam es zu mechanischen Einwirkungen. Weitere Teile der Wicklungen wurden beschädigt. Mit Saisonende wurde im Zuge einer Ausschreibung eine Fachfirma mit der Befundung beauftragt. Die Firma empfahl die Instandsetzung des Umformers. Spezielle Querschnitte in den Wicklungsbereichen zogen lange Lieferzeiten nach sich. Der Wiedereinbau des Umformers erfolgt im Sommer 2022. Die Kosten für die Instandsetzung betragen 53.780 EUR netto und werden in 2022 kassenwirksam. Gedeckt werden die Kosten über Fördermittel und Eigenanteil.

Die Neuinstallation einer kathodischen Korrosionsschutzanlage für das Traggerüst und die Schwimmerschächte erfolgte 2015. In der laufenden Saison 2021 wurden Störungen an einem Schutzstromgerät festgestellt. Der Austausch eines Netztesles einschließlich der Schaltungs- und Softwareanpassung sollte erfolgen. Auf Grund von Lieferengpässen erfolgt die Lieferung erst in 2022 und wird dann auch erst kassenwirksam.

Ein weiterer Defekt wurde im Laufe der Saison im östlichen Flutschieber der Stemmtorkammer festgestellt. Eine Flutung der Stemmtorkammer war somit nur noch über den westlichen Flutschieber möglich. Ein alter vorhandener Ersatzschieber konnte mit Hilfe des WSA Elbe, dem zugehörigen Bauhof mit Technik und personeller Unterstützung, instandgesetzt werden. Der Einbau und die Inbetriebnahme waren für das Frühjahr 2022 vorgesehen. Die nächste größere wiederkehrende Bauwerksinspektion ist in 2021/2022 fällig. Diese wurde bereits in 2021 vorbereitet und beauftragt. Vor Saisonbeginn 2022 wurde die Inspektion durchgeführt.

Realisiert wurden die Maßnahmen im Jahr 2021 mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt aus den Jahren 2018 bis 2021. Zuzüglich wurde der Eigenanteil der Landeshauptstadt Magdeburg durch Rückstellung und dem laufenden Haushalt bestritten. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 439.917 EUR netto für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und –haltung sowie der Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 121.979 EUR netto gegenüber. Die Erträge für das Jahr 2021 in Höhe von 369.304,93 EUR netto setzen sich aus der Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt 2020 in Höhe von 102.101 EUR (Netto-Förderung), einem Zuschuss des Landkreises Börde in Höhe von 10.000 EUR, Spenden in Höhe von 38.986 € (fortlaufende Übertragung) und aus Einnahmen von Hebungen und Führungen in Höhe von 6.152 EUR netto sowie sonstigen Einnahmen zusammen.

Bedingt durch die Vorgaben zur Corona-Pandemie konnte die Schifffahrt der Weißen Flotte erst ab Ende Mai 2021 eingeschränkt Passagiere befördern. Auch die Zahlen der Führungen durch die Urania Magdeburg e.V. und durch das Schiffshebewerk selbst erfolgten teilweise unter starken Einschränkungen oder mussten auch abgesagt werden.

Während der Saison 2021 haben

- 219 Fahrgastschiffe mit 14.412 Passagieren
- 205 Sportboote
- 60 Kanus und
- 0 sonstige Kleinboote

das Schiffshebewerk passiert. Evident ist aber, dass das Interesse am Schiffshebewerk sowohl bei den Führungen, als auch bei den Hebungen besteht.

Wie in allen Bereichen des öffentlichen Lebens musste in dieser Saison die beliebte regelmäßig stattfindende Veranstaltung anlässlich des Tages der Industriekultur abgesagt werden. Der Tag des offenen Denkmals konnte wie geplant stattfinden.

Auch 2021 kann auf eine erfolgreiche Saison für das Schiffshebewerk zurückgeblickt werden. Es konnte ein nahezu störungsfreier Betrieb gewährleistet werden.

Im Detail wird auf die Ausführungen des beigefügten Jahresberichtes 2021 verwiesen.

Sandra Yvonne Stieger
Beigeordnete

Anlage:

Jahresbericht 2021